

What brings us closer together

Von naro94

Kapitel 25:

Blaine has trouble picking a college

Blaines Probleme sich für ein College zu entscheiden:

„Ich dachte du wärst an der Duke und der Santa Barbara für ein Fußballstipendium angenommen worden...“, sagte Kurt langsam. „Du warst so aufgeregt... Warum hast du dich überhaupt in Kentucky beworben? Warum solltest du es überhaupt erwägen dorthin zu gehen?“

„Meine Großmutter meinte, es wäre gut mich auch an einigen näher liegenden Colleges zu bewerben, falls es mit Fußball nicht klappen würde.“, antwortete Blaine und starrte auf die Aufnahmebriefe, die auf seinem Bett ausgebreitet waren.

Kurt saß auf der Kante und blickte auf die Briefe von der Duke, UCLA, UC Santa Barbara, OSU und UK hinunter. „Nun, Fußball scheint zu funktionieren.“

„Das weiß ich.“, murmelte Blaine in seine Handfläche.

Kurt stand auf und bewegte sich, schubste Blaines Kissen zur Seite und setzte sich hinter ihn. Er drückte Blaines Schulter leicht und legte seinen Kopf darauf. „Wo möchtest du hingehen, Blaine?“

„Ich weiß es nicht.“, stöhnte Blaine mit hängendem Kopf.

„Okay, okay...“, sagte Kurt schnell. „Wo möchtest du nicht hingehen?“

„Sie sind alle gu –.“

„Zu welchem möchtest du nicht gehen? An was denkst du als erstes?“, fragte Kurt.

„Nun –.“

„Nicht nachdenken, nur antworten.“

Blaine griff nach dem Brief der UCLA, warf ihn zur Seite und murmelte: „Entschuldigung, Wes.“

„Gut.“ Kurt setzte sich ihm gegenüber und legte die verbliebenen vier Briefe sorgfältig neben einander. „Wohin möchtest du sonst noch nicht gehen?“

„Ich hasse Ohio.“, murmelte Blaine und schmiss den Brief der OSU ebenfalls zur Seite.

Kurt versuchte sich nicht zu fühlen, als ob seine Brust sich zusammenzog, aber er konnte sich nicht helfen. Sicher, er und Blaine waren erst etwas länger als einen Monat zusammen. Das änderte nichts daran, dass er den Jungen liebte – konnte er wirklich schon von Liebe sprechen? Kurt hatte Blaine immer geliebt, wenn er darüber nachdachte, schon seit dem ersten Tag an der Treppe, aber diese Art von Liebe wurde stärker, wirklicher, leidenschaftlicher. Natürlich wollte er nicht, dass Blaine ging... Aber wer war er um ihn zum Bleiben zu überreden?

„Okay.“, sagte Kurt und versuchte fröhlich zu klingen. „Wir haben nur noch drei.“

Blaine biss sich auf die Lippe und sah in Kurts Augen. „Ich will nicht mehr Fußball spielen.“

„Was?“, fragte Kurt. „Blaine, du wurdest von drei der besten Colleges, die Fußball anbieten, im Land angenommen. Du bist beim Fußballspielen genauso toll wie beim Singen. Ich dachte du liebst Fußball.“

„Ich liebe Fußball.“, sagte Blaine, die verbliebenen Antwortschreiben auf seinem Bett gerade rückend und sah sich dann in seinem Zimmer um. „Aber ich möchte Fußball nicht professionell spielen und ich möchte nicht auf der Collegeebene spielen.“

„Warum hast du dann... warum hast du es den Scouts nicht gesagt? Warum hast du so hart daran gearbeitet als sie hier waren?“, fragte Kurt langsam.

„Meine Familie wollte es.“, gab Blaine zu.

„Wo möchtest du hingehen, Blaine?“, fragte Kurt und legte seine Hand auf Blaines.

Blaine schob die drei Briefe zu einem ordentlichen Stapel zusammen, den der UK zu oberst. „Das Englischprogramm an der UK ist toll und der Campus ist wirklich schön...“, sagte Blaine mit sanfter Stimme. „Und es ist näher bei di – meiner Familie.“

Kurt fühlte sich, als wolle er auf und ab hüpfen. Er tat das allerdings nicht. Stattdessen lächelte er und sagte: „Möchtest du dort hingehen?“

Blaine sah hinunter auf die Briefe und dann zurück auf Kurt. „Kann ich dich an den Wochenenden besuchen kommen?“

„Ich wäre sehr beleidigt, wenn du deine Familie besuchen würdest und mich nicht.“,

sagte Kurt und sein Gesicht verzog sich zu einem Lächeln.

Blaine beugte sich plötzlich vor, drückte ihre Lippen mit solch einer Intensität zusammen, dass Kurt fühlte, wie es ihm den Atem verschlug, als Blaine sich zurückzog um tief Luft zu holen, nur um seine Lunge zu füllen. Er lächelte seinen älteren Freund schelmisch an. „Also wird es die University of Kentucky?“

Blaine nickte und hatte ein breiteres Lächeln auf dem Gesicht, als in den ganzen letzten Tagen in denen Blaine sich entscheiden musste, welches College er wählen sollte. „Es wird die University of Kentucky.“
